

Frauen-Bundesliga - Platz 6 für unsere KSV-Girls

In insgesamt 3 Runden kämpften 10 Teams um den Titel in der Frauen-Bundesliga. Unsere Girls – Victoria – Anna – Tamara und Britta – konnten dabei in der Endabrechnung den guten 6. Platz erreichen.

Die 3. Runde wurde Ende Oktober im SportzentRUM ausgetragen. Neben hervorragenden Bedingungen für die Frauen war es auch organisatorisch eine Top-Veranstaltung. Deshalb....

Ein großes DANKE an alle Helfer(innen) beim Wettkampf!!



RANG MANNSCHAFT		Reißen			Gesamt			Zweikampf			Gesamt
		Punkte 1. R	Punkte 2. R	Punkte 3. R	Punkte 1. R	Punkte 2. R	Punkte 3. R	Punkte 1. R	Punkte 2. R	Punkte 3. R	Punkte
1	WKG AKH Vösendorf / Hercules	8	10	10	9	10	10	9	10	10	86
2	WKG Innviertel - Lochen / Ranshofen 1	10	9	9	10	9	9	10	9	9	84
3	Power Sport Park Dornbirn	6	7	6	6	8	7	6	7	7	60
4	SK VÖEST Steel Girls	7	4	8	7	5	8	7	5	8	59
5	WKG Bruck-Mur / Barbell Tribe AC Graz	9	6	5	8	7	3	8	6	3	55
6	KSV Rum	4	8	7	4	6	6	4	8	6	53
7	WKG USC Dornbirn / AK Innsbruck	5	5	4	5	1	5	5	3	5	38
8	WKG Innviertel - Lochen / Ranshofen 2	3	3	3	3	4	4	3	4	4	31
9	WKG ESV Wels Makama Girls	1	1	2	2	2	2	2	1	2	15
10	ASKÖ SK Traiskirchen	2	2	1	1	3	1	1	2	1	14



Vösendorf holte den Titel in Rum

Rum – Im Sportzentrum Rum fand am Wochenende die dritte und entscheidende Runde der Frauen-Bundesliga im Gewichtheben statt. Dabei sicherte sich die WKG Vösendorf/Hercules den Titel. Der KSV Rum belegte am Ende den sechsten Platz, die WKG Innsbruck/Dornbirn wurde Siebte. Dafür holte sich der Rumer Youngster Manuel Ostheimer den Gesamtsieg bei der Goldenen Rose der Stadt Tulln. (TT)

31.10



KRAFT SPORT VEREIN RUM



KSV Frauen-Bundesliga – Steiner Victoria, Lamparter Anna und Norz Tamara mit Betreuersteam

Frauen-Bundesliga – Platz 7 für die KSV-Girls

Linz war Austragungsort der ersten von drei Runden in der österreichischen Damen-Bundesliga 2023. Insgesamt 10 Damenmannschaften zu je drei Athletinnen waren am Start und zeigten tolle Leistungen. Unsere Rumer Mädels starteten in der Besetzung **Steiner Victoria, Lamparter Anna und Norz Tamara** und erreichten in der ersten Runde Platz sieben.

Victoria, die nach einer längeren Verletzungspause wieder am Start war, konnte alle Versuche gültig absolvieren und mit 205,40 Sinclairpunkten einen Spitzenwert erreichen (75 Reißen / 95 Stoßen). Aber auch Lamparter Anna (60 kg Reißen / 78 kg Stoßen – 174,75 Punkte) und Norz Tamara (58 kg Reißen / 70 kg Stoßen – 148,55 Punkte) konnten starke Leistungen erzielen.

Tiroler Nachwuchscup: Zahlreiche Bestleistungen unserer Youngsters

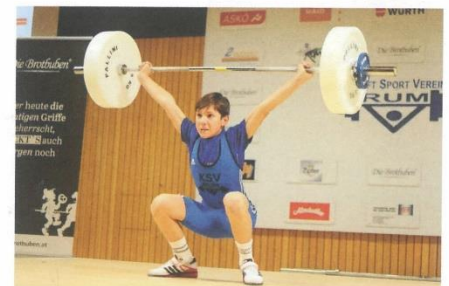
Leider traten bei der ersten Runde im Tiroler Nachwuchscup nur unsere 3

KSV-Youngsters – Maximilian Aigner, Benjamin Hofer und Manuel Ostheimer – im Sportzentrum RUM an die Hantel. Aber wie sagt man: Qualität vor Quantität – und das haben die KSV-Jungs eindrucksvoll bewiesen!

In der U11-Wertung siegte Benjamin Hofer. Mit 21 kg Reißen und 28 kg Stoßen stellte Benni seine Bestleistungen ein. An den neuen Rekordmarken (24 kg Reißen / 30 kg Stoßen) scheiterte er nur knapp.

Mit 518,7 Gesamtpunkten (Gewichtheben und Leichtathletik) erreichte Benni eine super Leistung (5,13 sec – 30-m-Sprint / 6,31 m – 3-Hopp-Sprung / 7,64 m – Kugelschleudwurf).

Der 4-fache österr. Schülermeister Maximilian Aigner stieg heuer in die U13-Klasse auf. Mit 6 gültigen Versuchen konnte Maxi seine Bestleistungen auf 41 kg im Reißen und 52 kg im Stoßen nach oben schrauben. Mit den Leistungen in der Leichtathletik (5,37 sec / 6,38 m / 9,30 m) ergab dies schlussendlich 524,7 Punkte und den Sieg. Manuel Ostheimer klassierte sich dicht dahinter am 2. Platz. Auch Manuel überzeugte mit neuen Bestleistungen. 32 kg Reißen und 37 kg Stoßen stehen jetzt in seiner Bestenliste. Mit 5,01 sec / 6,43 m / 6,90 m kam Manuel auf 497,94 Punkte und schrammte knapp am 500er vorbei. Erfreulich war vor allem, dass alle 3 Youngsters wieder saubere Versuche zeigten und dadurch mit hohen Technikpunkten belohnt wurden. Unsere Youngsters sind jedenfalls für die österr. Schülermeisterschaft, welche am 4. Juni



Maximilian Aigner, Benjamin Hofer und Manuel Ostheimer

auf heimischer Treppe im Sportzentrum RUM stattfindet, gerüstet. Die Meisterschaft findet ganztägig statt. Nähere Infos findet ihr auf unserer Homepage unter www.kraftsportverein-rum.at. Doch bis dahin muss noch fleißig trainiert werden!

Termine im Sportzentrum RUM:

Samstag – 6. Mai ab 14.00 Uhr
Tiroler U9 bis U20 Meisterschaft
Samstag – 6. Mai ab 18.00 Uhr
Nationalliga KSV-RUM gegen Vöest Linz
Samstag – 3. Juni – ganztägig
österr. U9 / U11 / U13 – Meisterschaft

Werner Uran

Damen Bundesliga

Ein wenig untergegangen ist die zweite Runde der Damen Bundesliga. Aufgrund der terminlichen Situation wurde wie bereits im Vorjahr entschieden, dass diese Runde im Rahmen der Österreichischen Meisterschaften ermittelt wird. Dennoch konnten alle zehn gemeldeten Teams trotz vereinzelter Ausfälle antreten. Siegreich aus dieser Runde hervorgegangen ist die WKG AKH Vösendorf/Hercules in allen Disziplinen (30 Punkte). Platz Zwei ging hierbei an die WKG Innviertel Lochen/Ranshofen I (27 Punkte) und Dritter wurden gleichauf der Power Sport Park Dornbirn und KSV Rum mit jeweils 22 Tabellenpunkten. Platz Fünf ging in die Steiermark an die WKG ATUS Bruck/Mur/Barbell Tribe mit 19 Punkten, Sechster wurden die SK VÖEST Steel Girls (14 Punkte), Platz Sieben ging an die zweite Mannschaft der WKG Innviertel (11 Punkte). Durch Unglück im Stoßen von Bergonzi Alina auf 70kg fiel die WKG Dornbirn/Innsbruck auf Platz Acht (9 Punkte). Neunter wurde ASKÖ SK Traiskirchen (7 Punkte) und mit Verletzungspech und Ausfällen blieb den WKG Wels Makama Girls (4

Punkte) der zehnte und somit letzte Platz übrig. Genaue Ergebnisse sind auf der ÖGV Webseite abrufbar.

Für die dritte Runde haben sich drei Vereine beworben. Nach Abstimmung kam es zum Vorstandsbeschluss, dass der KSV Rum die Austragung der letzten Runde erhält. Der Vorstand ist sich einig, dass die Infrastruktur und das Organisationsteam der Tiroler Gewichtheber eine würdige Abschlussrunde in der Damen-Bundesliga auf die Beine stellen können.

Zusammengefasst bedeutet das für den aktuellen Tabellenstand folgende Platzierungen:

RANG	MANNSCHAFT	PUNKTE	RUNDE 1	RUNDE 2
1	WKG Innviertel - Lochen/Ranshofen I	57	653,67	615,15
2	WKG AKH Vösendorf / Hercules	56	630,98	694,30
3	WKG ATUS Bruck-Mur/Barbell Tribe	44	616,26	549,84
4	Power Sport Park Dornbirn	40	545,34	552,40
5	SK Vöest Steel Girls	35	603,73	489,55
6	KSV Rum	34	528,70	557,39
7	WKG USC Dornbirn/AK Innsbruck	24	534,55	375,60
8	WKG Innviertel - Lochen/Ranshofen II	20	446,49	484,16
9	AK Traiskirchen	11	412,24	370,89
10	WKG ESV Wels Makama Girls	9	420,54	295,24



(von Conny Högg) KSV Rum: Nach Runde 2 mit 34 Punkten auf Platz sechs, sicherten sich die Tirolerinnen in Runde drei 19 Punkte und lagen damit mit 53 Punkten nur zwei Punkte hinter dem Fünftplatzierten. U20 WM Teilnehmerin Victoria Steiner bekam vom Verband eine Leistungsgutschrift. Anna Lamparter kam auf 130 kg im Zweikampf, Tamara Norz & Britta Fürle teilten sich den Wettkampf, Norz erzielte 60 kg im Reißen und Fürle 67 kg im Stoßen.



**TECHNISCHES BÜRO
ING. HANS KNOFLACH**

**kna
flach**

PLANUNGSBÜRO FÜR ELEKTRISCHE ANLAGEN
GERHART - HAUPTMANN - STRASSE 21
A - 6020 INNSBRUCK
telefon 0512/345274-3
mobil 0699/16058099
e-mail knoflach@tb-knoflach.at

**Damen
Bundesliga
Runde 3**

**Sportzentrum RUM
28. Oktober
ab 15 Uhr**

KRAFT SPORT VEREIN
RUM
www.kraftsportverein-rum.at
ksvrungewichtheben

WÜRTH
evian
Zipfer
ZOF
Die Brotbuben
Raiffeisenkasse
Rum-Jmdruck/Arzt
ASKO
Rally
systemic
Metzgerei
Brindinger
TROCKENMÄHLE
2adteam



Gesamt-Weltcupsieger und Seefeld-Triple-Sieger - Jo Lamparter

Der KSV-RUM gratuliert DIR recht herzlich zu den großartigen Erfolgen!!!

Sonntag, 26. März 2023 € 2,-

Kronen Zeitung

UNABHÄNGIG

Tiroler Krone

krone.at Ausgabe Nr. 22.610
Innsbruck, Schusterbergweg 86, Redaktion:
☎ 05 7060-57040, Abo: ☎ 05 7060-600



Lamparter erfüllt sich den Kindheitstraum

SELTEN WAR EIN ELFTER RANG SCHÖNER! Johannes Lamparter durfte gestern in Lahti, obwohl der Bewerb zur Wind-Lotterie wurde, jubeln – erst als dritter Österreicher holte sich der 21-jährige Rumer den Gesamt-Weltcup der Nordischen Kombinierer. SPORT

Tiroler Tageszeitung

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR TIROL **AM SONNTAG**

Johannes der Große. Kombinierer Lamparter gewann den Gesamtweltcup. **Seiten 62, 68**

Sonntag, 26. März 2023 78. Jahrgang | Nummer 85 Preis Inland € 2,00 / Ausland € 3,50



Tageszeitung

www.tt.com

Lamparter „zerkugelt“ sich

Kombinierer Johannes Lamparter erhielt die große Kristallkugel. **Seite 27**

Preis Inland € 2,30 / Ausland € 3,10

Die Brotbuben®

Kopf des Tages

Sportlicher Höhenflug dank Bodenhaftung

Lisa Hauser und Johannes Lamparter (Tiroler Sportler des Jahres 2022)

Über die Biathletin Lisa Hauser und den nordischen Kombinierer Johannes Lamparter, die gestern im Zuge der Publikumswahl von ORF und TT als „Tiroler Sportler des Jahres 2022“ geehrt wurden, ließen sich viele Geschichten erzählen. Nur: Skandale abseits der Loipen und Schanzen finden sich keine – nicht nur das eint die beiden. Hauser/Lamparter geben sich stets bodenständig, nennen regelmäßig Heimat und Familie als Nährboden ihrer Karriere und sie lieben das Brauchtum, ihre Tracht. Der Kombi-Doppelweltmeister 2021 würde nur allzu gerne öfter seine Rolle als Zottler der Rumer Muller ausüben, vielleicht ist das dem 21-Jährigen nach seiner Karriere öfter möglich.

Sportbegeistert waren Hauser, die 29-jährige Massenstartweltmeisterin vom Kitzbüheler Ski-Club, und Lamparter (Nordic Team Absam) schon immer. In gewisser Weise könnte man sie auch als Quereinsteiger bezeichnen: Der Rumer etwa frönte lange Zeit der Leidenschaft seines Vaters Hannes, dem Gewichtheben. Darunter einen eindimensionalen Kraftsport zu verstehen, würde der Komplexität nicht gerecht, die dem Gesamtweltcupsieger 2023 mittlerweile auch beim nordischen Kombinieren zugutekommt.

Lisa Hauser wiederum, die im Gegensatz zum Stams-Absolventen ihre schulische Laufbahn im näher gelegenen Saalfelden abschloss, kam aus dem Spezial-Langlauf, um mit 17 Jahren schließlich umzusatteln. Erst vor zwei Jahren ging ihr Stern so richtig auf – die Sympathie der Fans war ihr schon früher gewiss. Statt Kampfansagen ließ sie Taten folgen: Einmal gab sie einer Deutschen ihren Stock, nachdem sie den ihrer Konkurrentin in der Hitze des Gefechts zuvor geknickt hatte. Für diese Aktion gewann die Dame aus Reith/Kitzbühel am Saisonende den Fairness-Preis. (floh)

Lesen Sie dazu mehr auf Seite 37



Lamparter mit Papa Hannes und Mama Angela.

„Kugel ist echt ein Wahnsinn“

Die australische Hymne war gestern das einzige Hoppala bei der Party für den frischgebackenen Kombi-Weltcupsieger Johannes Lamparter

Nach 45 Sekunden ist Schluss. Länger darf kein Oscar-Gewinner seine Dankesrede mehr halten.

Zum Glück gilt diese Regel nicht für Kombi-Weltcupsieger. Mit der Kristallkugel in den Händen wollte Johannes Lamparter keinen Wegbegleiter vergessen: „Ich stehe jetzt zwar da und habe sie allein in der Hand. Aber es sind so viele Leute dahinter, ohne sie wäre es nie möglich gewesen. Danke.“

Österreichs Kombi-Jungstar war schon vor dem letzten Rennen in Lahti als Gesamtsieger festgestanden, damit war gestern sein 14. Platz beim 57. Sieg des Norwegers Riiber nur eine Randnotiz: „Ich muss ehrlich sagen, ich habe mich schon einmal mehr gequält.“

Ein echtes Hoppala leisteten sich die finnischen Veranstalter – sie spielten bei der offiziellen Siegerehrung die australische

Hymne für Lamparter. Der Rumer genoss einfach den Moment: „Die Kugel ist echt ein Wahnsinn.“

Am Abend stieg mit Mama Angela und Papa Hannes im Team-Hotel eine große Party... N.N.

KOMBI-WELTCUP

● Lahti (Finale): 1. Riiber (Nor) 24:16,8 Minuten, 2. Otebro (Nor) +1,8; 3. Ilves (Est) +5,2; ... 10. Reith (Ö) +2:05,8; 14. Lamparter (Ö) +2:14,2; 16. St. Rettenegger (Ö) +2:21,7; 19. Fritz (Ö) +3:06,3; 23. Greiderer (Ö) +3:38,6.
● Endstand: 1. Lamparter (Ö) 1367, 2. Otebro (Nor) 1313, 3. Schmid (D) 1217, 4. Riiber (Nor) 1123, 5. Ilves (Est) 753, 6. Reith (Ö) 704, ... 12. St. Rettenegger (Ö) 510, 17. Fritz (Ö) 304, 21. Greiderer (Ö) 249, 24. Th. Rettenegger (Ö) 192.



gefördert durch

... unsere Heimat



www.2radteam.at

Norbert Baumgartner

Den Kindheitstraum erfüllt

► Johannes Lamparter sicherte sich gestern die große Kugel der Nordischen Kombinierer ► Als dritter Österreicher nach Gottwald & Sulzenbacher

Ein Wahnsinn!“ Johannes Lamparter konnte sein Glück gestern in Lahti kaum fassen...

... dabei begann der Tag fast zum Vergessen: „Da versucht man ein gutes Produkt zu kreieren – und dann kommt sowas heraus!“ Der Tiroler lag beim vorletzten Weltcup-Bewerb 2022/23 nach dem Springen nur auf Rang 24, „weil das wie im Casino war“, stellte auch sein Team-Kollege Franz-Josef Rehrl fest. Der Wind wüfelte das Feld richtiggehend durcheinander, nur Jarl Magnus Riiber konnte als Dritter den Schaden in Grenzen halten.

Doch in der Loipe fand Lamparter zurück in seine mentale Spur. „Ich hab von Anfang an attackiert, gar nicht geschaut, wo meine Konkurrenten umgehen.“ Der Deutsche Julian Schmid war „nur“ in seiner Gruppe, der Norweger Jens

Luraas Oftebro wurde Dritter – zu wenig, da der 21-jährige Rumer schlussendlich noch Elfter wurde! „Nach dem schlechten Start in die Saison, nach dem super Jänner und Februar, nach den Höhen und Tiefen. Unglaublich, es fällt einer große Last von mir.“

Sein größter Erfolg

Der dreifache Vizestaatsmeister im Gewichtheben (2018) darf heute die große Kugel der Nordischen Kombination in den finnischen Himmel stemmen. Vor den Augen von Mama Angela und Papa Hannes. 22 Jahre nach Felix Gottwald, als jüngster Österreicher in der Geschichte, jünger als Riiber, als der seinen ersten Gesamt-Weltcup-Sieg holte! „Das ist der größte Erfolg in meiner Karriere“, gestand Lamparter. Obwohl er zweifacher Weltmeister in Oberstdorf 2021 wurde.



Foto: GEPA pictures/Patrick Steiner

Schwebt auf Wolke 7: Johannes Lamparter holte die Kugel!

„Weil du über eine ganze Saison hinweg der Beste sein musst, ist dies höher einzuordnen. Ein Kindheitstraum geht damit in Erfüllung!“ Auch Coach Christoph Eugen war nach der Vollendung voll des Lobes: „Das ganze Team ist sehr stolz auf ihn, er hat eine fantastische Saison gehabt und es sich

mehr als verdient.“ Der heutige Abschluss wird so für Lamparter und Österreichs Kombinierer zum wahren Genuss-Bewerb.

NORDISCHE KOMBI

● WELTCUP IN LAHTI (Fin): 1. Riiber (Nor) 23:58,0, 2. Iives (Est) +1,7sec, 3. Oftebro (Nor) +55,0, 8. S. Rettenegger (Ö) +1:17,5, 11. Lamparter (Ö) +1:30,5, 16. Greiderer (Ö) +1:35,6. Gesamt-Stand: 1. Lamparter 1349 Punkte, 2. Oftebro 1233, 3. Schmid 1197, 4. Riiber 1023, 7. Rehrl 678.

Rekord für die Ewigkeit

Jungstar Lamparter
gewann als erster
Kombinierer zwei
Weltcups an einem Tag

Der Eintrag in das „Guinness-Buch der Rekorde“ ist fix. Österreichs Jungstar Johannes Lamparter gewann gestern in Klingenthal als erster Kombinierer zwei Weltcups an einem Tag: „Ich bin überglücklich, was da passiert ist.“

Es könnte ein Rekord für die Ewigkeit sein. Weil am Samstag Windböen ein Springen verhindert hatten, wurde ein zweitägiges Massenstart-Rennen eingeschoben. Und damit gab es nach dem Springen gestern noch einen zweiten Einzel-Bewerb. „Es ist toll, dass man das so durchgezogen hat“, bedankte sich Lamparter beim Veranstalter.

Das bewährte Programm mit einem Wettkampf pro Tag ist dem Doppel-Weltmeister aber lieber: „Es war echt ein langer Tag, es ist gar nicht so einfach, die Spannung aufrechtzuerhalten.“



Lamparter jubelte über Doppelpack.

Exco/elemente.de/epic

Mit dem Doppelpack ist der Tiroler im Gesamtweltcup plötzlich wieder erster Verfolger von Weltcup-Spitzenreiter Jarl Magnus Riiber: „Ich werde nichts auslassen, um so viele Punkte wie möglich zu holen. Abgerechnet wird am Ende.“

Neben Lamparter erlebte auch Franz-Josef Rehrl mit den Plätzen zwei und drei eine kleine Sternstunde in Klingenthal. „Zwei Welt-

cup-Podien innerhalb von fünf Stunden ist schon sensationell“, jubelte der 29-jährige Steirer. N. Niederacher

KOMBI WELTCUP

● Massenstart (10 km Langlauf und ein Sprung): 1. Lamparter (Ö) 146,2 Punkte; 2. Rehrl (Ö) 141,8; 3. J.-M. Riiber (Nor) 139,3; 6. Seidl (Ö) 126,0; 9. Greiderer (Ö) 121,2; 15. T. Rettenegger (Ö) 107,7; 19. S. Rettenegger (Ö) 100,8; 22. Fritz (Ö) 98,1.
● Gundersen (ein Sprung und 10 km Langlauf): 1. Lamparter (Ö) 27:54,9 Minuten; 2. J.-M. Riiber (Nor) +7,0; 3. Rehrl (Ö) +22,9; 12. T. Rettenegger (Ö) +1:58,2; 17. Seidl (Ö) +2:09,2; 23. S. Rettenegger (Ö) +2:58,4; 25. Fritz +3:00,6; 30. Greiderer (Ö) +3:38,2.
● Gesamtwertung: 1. J.-M. Riiber (Nor) 698 Punkte, 2. Lamparter (Ö) 605, 3. J.-L. Oftebro (Nor) 578, ... 7. Rehrl (Ö) 369, 15. Seidl (Ö) 227.

„Jo ist die Gegenmetapher zum Früh-Spezialisierer“

Das Beispiel Johannes Lamparter müsste Schule machen. Sein Vater Hannes und Rekord-Olympionike Felix Gottwald über das Kombiniierer-Phänomen.

Von Florian Madl

Innsbruck – „Wille schlägt Talent.“ So sprach gestern Hannes Lamparter sen., nachdem er mit seiner Frau Angela am Flughafen Helsinki gestrandet war. Der Papa des frischgebackenen Weltcupsiegers in der Nordischen Kombination erinnert sich im TT-Gespräch an die Anfänge, als „Jo“ mit seinem Cousin Anton beim Nordic Team Absam schnupperte und dort hängen blieb. Als er unter Trainer Andreas Felder seine ersten Schritte in der Kombination unternahm und Blut leckte. „Gewichtheben war damals ein Ausgleich“, befand der Papa, selbst im KSV



Foto: gepa

„Kinder werden so früh wie möglich in gut und schlecht eingeteilt – aber für ein Kind hat alles Platz.“

Felix Gottwald
(Rekord-Olympiateilnehmer)

Rum eine treibende Kraft. Der Sohn? Immerhin dreifacher Vize-Staatsmeister in der Kategorie bis 56 kg. Wichtiger als dessen Bestmarken (74 Kilogramm im Stoßen und 60 Ki-

logramm im Reißen): „Du bekommst eine unglaubliche Stabilität, die Technik ist in diesem Sport von großer Bedeutung.“

Das glaubt auch der 47-jährige Salzburger Felix Gottwald, vor Johannes Lamparter der bislang letzte österreichische Gesamtweltcupsieger (2000/01) und zudem erfolgreichster Olympiateilnehmer (drei Gold-, eine Silber- und drei Bronzemedailles). „Was mich fasziniert: Er kommt aus einer anderen Sportart und ist damit sozusagen die Gegenmetapher zum Früh-Spezialisierer.“ Beim Gewichtheben lerne man Balance und Zentriertheit, was kombiniert mit Fleiß und Begeisterung

zum Erfolg führe. Vielleicht eine Parallele zu Gottwald, der seinerseits erst mit 13 Jahren zum Skispringen kam und von seiner breiten Sportererfahrung im Vorfeld profitierte. Was der oftmals systemkritische Gottwald, nach seiner aktiven Karriere gut gebuchter Vortragender und Seminarleiter, anmerkt: „Kinder werden mittlerweile so früh wie möglich in gut und schlecht eingeteilt – aber für ein Kind hat alles Platz.“

„Du bekommst eine unglaubliche Stabilität, die Technik ist in diesem Sport von großer Bedeutung.“

Vater Hannes Lamparter über den Wert des Gewichthebens.



Das ließ sich Johannes Lamparter (r.) nicht nehmen: Bevor der Rumer Kombiniierer am Wochenende den Gesamtweltcup in Lahti fixierte, schaute der 21-Jährige noch einmal beim Bezirkscup (Ski alpin) in Achenkirch vorbei.

Foto: WSV Achenkirch



Der 17-jährige Johannes Lamparter – wie Vater Hannes und Schwester Anna ein medaillendekorierter Gewichtheber.

Foto: KSV Rum



Auch Papa Hannes und Mama Angela hatten ihren Anteil an der großen Kristallkugel des Sohns. Die Freude dämpfte der gestrige Flugstreik in Deutschland kaum – die Eltern mussten in Helsinki bleiben.

Foto: gepa

Sogar Schuhplatten, wie der Ex-Sportler ohne einen Anflug von Ironie im Fall Lamparter feststellt: „Auch das fördert die Koordination.“

Druck, betont Lamparter senior, habe er jedenfalls nie ausgeübt. „Wir gingen Rad fahren, wandern oder eine Skitour. Jedes Mal habe ich Johannes gefragt, ob er dabei sein wollte. Und der wollte eigentlich immer.“ Die Begeisterung für die Bewegung sei von innen heraus gekommen – und manchmal habe man den Kombi-Weltcupsieger sogar bremsen müssen.

„Talent hatte er, vielleicht auch ein wenig Glück, dass er sich nicht verletzte. Aber ohne seinen Willen und die Begeisterung wäre das alles nichts geworden.“

Vater Hannes Lamparter über den Willen seines Sohns.

Und dann wiederholt Johannes Lamparter senior wieder jenen Satz, mit dem sich das Wesen seines erfolgreichen Juniors am besten umreißen lässt: „Talent hatte er, vielleicht auch Glück, dass er sich nicht verletzte. Aber ohne seinen Willen und die Begeisterung wäre das alles nichts geworden.“ Sein Sohn landete gestern bereits in Wien – aber der Papa konnte es angesichts des Erfolgs wohl verschmerzen, noch einen weiteren Tag in Finnland festzusitzen...

österreichische U9 / U11 / U13 - Meisterschaft im SportzentRUM

**Benjamin HOFER und Maximilian AIGNER sind neue österr. Schülermeister
Manuel Ostheimer wird österr. Vizemeister der U13
4 x GOLD - 1 x SILBER - 1 x BRONZE für unsere Youngsters**



Plakat der Meisterschaft



Maximilian Aigner



Benjamin Hofer

**EIN GANZ GROSSES DANKE AN ALLE HELFER DER MEISTERSCHAFT
OHNE EUCH WÄRE DIE DURCHFÜHRUNG NICHT MÖGLICH GEWESEN**



gefördert durch

Die Brotbuben®

**TECHNISCHES BÜRO
ING. HANS KNOFLACH**



PLANUNGSBÜRO FÜR ELEKTRISCHE ANLAGEN
GERHART - HALFTMANN - STRASSE 21
A - 6020 INNSBRUCK
telefon 0512/345274-3
mobil 0689/16058099
e-mail knoeflach@tb-knoeflach.at



KRAFT SPORT VEREIN RUM

Österreichische Schülermeisterschaft im SportzentRUM
Benjamin Hofer (U11) und Maximilian Aigner (U13) gewinnen Doppel-GOLD
Manuel Ostheimer erkämpft Silber und Bronze



Rumer Youngsters mit NW-Trainern

Überaus erfolgreich verlief die österreichische Schülermeisterschaft im Gewichtheben und dem athletischen Mehrkampf (30-m-Sprint – 3-Hopp-Sprung und Kugelschockwurf) für die Youngsters des KSV-RUM vor heimischem Publikum im SportzentRUM. Nicht nur sportlich, sondern auch organisatorisch konnte der KSV-RUM auf ganzer Linie überzeugen und bot den Boys und Girls beste Voraussetzungen.

Vor den Augen unseres Bürgermeisters und zur Freude des großen Fanclubs konnte sich unser Benjamin Hofer (U11) mit 20 kg Reißen und 30 kg Stoßen souverän die Goldmedaille im Gewichtheben sichern. In den anschließenden Leichtathletikbewerben war Benjamin jeweils der Schnellste bzw. Weiteste. Mit 528 Punkten erreichte Benjamin für die U11-Klasse einen absoluten Spitzenwert und konnte mit einem Vorsprung von 122 Punkten die Goldmedaille für den Mehrkampf in Empfang nehmen.

Überaus spannend verlief dann die Entscheidung in der U13-Klasse. Hier waren mit Maximilian Aigner und Manuel Ostheimer gleich 2 junge Rumer am Start. Maximilian konnte mit 42 kg Reißen und 54 kg Stoßen neue Bestleistungen er-

zielen. Mit 234 Punkten sicherte er sich damit souverän die Goldmedaille im Gewichtheben. Manuel Ostheimer musste mit 71 kg im Zweikampf ebenfalls eine neue Bestleistung aufbieten, um sich mit 212 Punkten denkbar knapp die Bronzemedaille zu erkämpfen. Auf die Silbermedaille fehlten nur 0,85 Punkte, aber auf den 4. Platz hatte Manuel auch nur 0,21 Punkte Vorsprung. In der Leichtathletik schob sich das nach dem Gewichtheben führende Quartett noch enger zusammen. Schlussendlich konnte sich Maximilian Aigner mit 542,1 Punkten über die Goldmedaille im Mehrkampf freuen. Dazu musste er aber im Kugelschocken alles aufbieten. Mit 10,23 Meter war Maxi der einzige Athlet, der über 10 Meter kam. Die größte Überraschung bot Manuel Ostheimer. Mit 4,52 Sekunden war er im Sprint unter den Schnellsten und konnte im 3-Hopp-Sprung als Einziger die 7-Meter-Marke um 20 cm überspringen. Im Kugelschocken war er mit 8,55 Meter der Zweitbeste und sicherte sich damit in der Endabrechnung mit 534,88 Punkten die vielumjubelte Silbermedaille mit nur 2 Punkten Vorsprung auf den Drittplatzierten.

Das Erfreulichste jedoch war, dass jeder gültige Versuch der Rumer Youngsters vom österreichischen Ausbildungsleiter Herbert Schandl mit Techniknoten zwischen 4 und 4,5 Punkten (4,5 war die Höchstnote, welche vergeben wurde) bewertet wurde. Damit waren unsere 3 Youngsters neben einem Vösendorfer Mädchen die Einzigen im gesamten Starterfeld mit diesen hohen Technikpunkten! Das ist auch ein Beweis für die ausgezeichnete Arbeit der Nachwuchstrainer im Verein.

Intern. Junior Battle in Lochen – Siege für Maximilian Aigner u. Victoria Steiner

Bei einem der größten Nachwuchsturniere in Europa konnten wir gleich 2 Jahrgangssiege feiern. Maximilian Aigner eroberte nach einem harten Wettkampf und neuen Bestleistungen von 43 kg Reißen und 55 kg im Stoßen die Goldmedaille in der U13-Wertung. Ebenfalls einen un gefährdeten Sieg landete Victoria Steiner in der Altersklasse U20 mit 83 kg Reißen und 100 kg im Stoßen. In der Gesamtwertung aller Mädchen belegte „Vici“ mit 222,2 Punkten den 2. Platz.

Werner Uran



Siegerehrung U11 mit BGM Josef Karbon



Die Rumer Youngsters: v. l. Maximilian Aigner, Manuel Ostheimer und Benjamin Hofer (v. l.) mit den Nachwuchstrainern



Benjamin Hofer sicherte sich mit 20 kg im Reißen und 30 kg im Stoßen die Goldmedaille.

Fotos: KSV Rum



Maximilian Aigner mit gleich zwei neuen Bestleistungen.

Es regnete Gold, Silber und Bronze

KSV Rum zeigte bei der Schülermeisterschaft wieder Topleistungen

RUM. Der junge Benjamin Hofer (U 11) konnte sich kürzlich bei den österreichischen Schülermeisterschaften im 20 kg im Reißen und 30 kg im Stoßen souverän die Goldmedaille im Gewichtheben sichern. Spannend verlief auch die Entscheidung in der U-13-Klasse. Hier waren mit Maximilian Aigner und Manuel Ostheimer gleich zwei junge Rumer am Start. Maxi-

milian konnte mit 42 kg im Reißen und 54 kg im Stoßen gleich zwei neue Bestleistungen erzielen. Manuel Ostheimer musste mit 71 kg im Zweikampf ebenfalls eine neue Bestleistung aufbieten, um sich mit 212 Punkten denkbar knapp die Bronzemedaille zu erkämpfen. In der Leichtathletik schob sich das nach dem Gewichtheben führende Quartett noch enger zu-

sammen. Schlussendlich konnte sich Maximilian Aigner mit 542,1 Punkten über die Goldmedaille im Mehrkampf freuen. Die größte Überraschung bot aber Manuel Ostheimer. Mit 4,52 Sekunden war er im Sprint unter den Schnellsten und konnte im Drei-Hopp-Sprung als Einziger die Sieben-Meter-Marke um 20 cm überspringen. Im Kugelschocken gab es dann Silber.



Leben mit Glas

Firma Peter Heufler
Ahornstraße 1, A-6063 Rum
www.lebenmitglas.at

Ihr Spezialist für individuelle Glasduschabtrennungen!



GEHT NICHT, GIPS NICHT!

DIE TROCKENBAUER

Stöckl & Nocker GmbH

TROCKENBAU STUCCO BRANDSCHUTZ

www.die-trockenbauer.at

Alle Landstraße 50
A-6060 Hall in Tirol

+43 5223 23 600
kontakt@die-trockenbauer.at





Österreichische Meisterschaft U9, U11, U13 in Rum

Rum. Österreichs jüngste Gewichtheber kürten am 3.6.2023 in Rum bei Innsbruck ihre Meister. In einer der schönsten Gewichtheberhallen in Österreich zeichnete sich der veranstaltende Verein durch eine hervorragende Organisation aus.

Das Starterfeld mit 27 Bewerbern aus 10 Vereinen war leider nicht all zu groß, zu vielen Vereinen im Osten Österreichs war die Anreise „zu weit“, außerdem spürt man in diesen Jahrgängen die Nachwehen der Pandemie massiv. Schade, denn die perfekten Bedingungen wären hervorragend geeignet, vielen jungen Sportlern den nötigen Motivations-schub für eine weitere Karriere zu geben.

In der Klasse U9 holte sich Julia Windhager den Titel vor ihrer Schwester Anna, beide aus Lochen.

Bei den U9 Burschen setzte sich Fabio Modrey vom SK-Voest in überlegener Manier mit 503,89 Mehrkampf-punkten durch. Hinter ihm Jakob Grundner aus Öblarn. Rang 3 ging nach Niederösterreich, an Bledi Morina, AKH Vösendorf, der seinen ersten Wettkampf absolvierte.

U11 Mädchen: Marlene Waldmüller von HSV Langenle-barn

U9 m	1. Windhager Julia	LCH	26,5	340,10
	2. Windhager Anna	LCH	35,7	303,57

U9 m	1. Modrey Fabio	VÖE	25,2	393,07
	2. Grundner Jakob	ÖBL	31,2	285,10
	3. Morina Bledi	VÖD	46,6	182,88

U11 m	1. Waldmüller Marl.	LAL	44,8	30	37	455,23
	2. Hadek Sophie	VÖD	35,3	20	24	400,19
	3. Janauschek Reb.	VÖD	37,9	15	19	371,07
	4. Eicher Marlene	LCH	32,4	9	10	330,23
	5. Hadek Viktoria	VÖD	38,2	15	18	306,52
	6. Morina Klimet	VÖD	42,4	15	16	304,27

U11 m	1. Hofer Benjamin	RUM	31,6	20	30	528,05
	2. Grundner Philip	ÖBL	64,8	30	40	406,38
	3. Maderegger P.	LCH	39,3	16	24	351,70
	4. Standl Niklas	LCH	48,9	9	10	238,51

siegte mit 455 Punkten vor Sophie Hadek und Rebecca Janauschek, beide Vösendorf.

Unter vier U11 Burschen überzeugte der KSV-Rum Athlet Benjamin Hofer. Auf den weiteren Podestplätzen landeten Philip Grundner aus Öblarn sowie Patrick Maderegger aus Lochen.

U13 Mädchen: Marie Grundner aus Öblarn holte sich den Titel vor Doris Schober und Barbara Voggenberger, beide Union Lochen.

Spannend wurde es noch einmal bei den U13 Burschen. Nach dem Gewichtheben führte Maximilian Aigner (Foto oben rechts) aus Rum relativ klar, 20 Punkte dahinter dann 3 Athleten ganz knapp beieinander. Es folgte ein Tiroler Doppelsieg im Mehrkampf, Aigner behauptete seine Führung, Manuel Ostheimer schob sich auf Rang 2, Emil Jagersberger von der Gitti City belegte mit nur 2 Punkten Rückstand Rang drei.

Bericht u Fotos M. Koch

U13 w	1. Grundner Marie	ÖBL	49,5	27	40	465,14
	2. Schober Doris	LCH	49,6	26	32	368,16
	3. Voggenberger B.	LCH	68,1	30	40	341,62

U13 m	1. Aigner Maximilian	RUM	55,8	42	54	542,10
	2. Ostheimer Manuel	RUM	45,2	30	41	534,88
	3. Jagersberger Emil	GIC	40,8	32	40	532,73
	4. Seitingner Julien	LAL	39,7	28	39	506,57
	5. Zillinger Lukas	SSV	46,9	28	33	480,05
	6. Leikermoser Jonas	LCH	37,5	23	29	464,52
	7. Huber Christoph	BRF	35,7	25	25	431,09
	8. Denk Maximilian	LCH	84,4	43	49	426,66
	9. Strassmair Raphael	BUK	43,3	26	28	425,32

Schiedsrichter: Sabine Steiner und Manfred Huber
 Technikbewertung: Herbert Schandl, tw. Manfred Huber